



JAHRESBERICHT 2020

TKI
TIROLER
KULTUR
INITIATIVEN

6	2020 in Zahlen
8	Kulturpolitik und Lobbying
14	Vernetzung
16	Die TKI als Serviceplattform
22	Mitglieder
36	Veranstaltungen
56	Projekte
66	Intern
67	Mitgliederliste
71	Danke

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die Aktivitäten und Projekte der TKI im Jahr 2020. Als Vernetzungs- und Beratungsplattform für Tiroler Kulturinitiativen, die im zeitgenössischen Kunst- und Kulturbereich tätig sind, bildet die TKI einen zentralen Netzknotenpunkt im Tiroler Kulturleben. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern arbeitet die TKI an der Absicherung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für freie, initiative Kulturarbeit.

TKI – Tiroler Kulturinitiativen
Dreiheiligenstraße 21a
6020 Innsbruck
0680 2109254
office@tki.at
www.tki.at
ZVR 784060292

Redaktion: Helene Schnitzer, Andrea Perfler
Gestaltung: Alexander Erlner

Fotos: TKI (sofern nicht anders angegeben),

TKI-Mitglieder (S. 24-34)

149

Mitgliedsinitiativen in **39** Gemeinden
12 neue und 1 beendete Mitgliedschaften

5

Vorstandssitzungen und **1** General-
versammlung

10

ehrenamtliche Vorstandsmitglieder

2

MitarbeiterInnen mit insgesamt **54** Wochenstunden
bzw. 1,35 Vollzeitäquivalenten

303

Beratungen und komplexe Auskünfte zu Fragen rund um
Geld, Recht, Steuern, Arbeit, Verein und Veranstaltungen

2020 IN ZAHLEN

TKI open 20_was tun

33 eingereichte und **9** ausgewählte Projekte
(davon 6 umgesetzt und 3 verschoben)

EINLEITUNG

Oh Corona!

Das Jahr 2020 haben wir mit noch sehr viel Optimismus begonnen. Im Feber organisierten wir noch eine Veranstaltung zur EU-Kulturförderung und hielten die TKI-Generalversammlung ab, riefen die Santa Precaria an, um das Thema prekäre Beschäftigung vor den Vorhang zu holen, aber dann war recht schnell das prägende Thema für 2020 (und die Jahre danach) gefunden.

Corona.

Das Virus SARS-CoV-2 breitete sich ab Ende Feber 2020 in ganz Europa aus und führte in Österreich zu starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die Betroffenheit der Kunst- und Kulturszene war hier besonder stark.

Neben allen „alten“ Problemen, gab es nun besondere Herausforderungen für Kulturinitiativen und kultur-tätige Personen. Veranstaltungen mussten abgesagt, umgeplant, verschoben, an aktuelle Regelungen angepasst werden, COVID-19-Präventionskonzepte erstellt und vieles mehr.

Dies stellte auch uns als Interessengemeinschaft vor neue Herausforderungen. Ganz plötzlich mussten auch wir uns auf immer neue Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Fragestellungen einstellen - und Kristallkugel lesen haben wir ganz nebenbei auch gelernt.

Und der Stellenwert von Kunst und Kultur musste im öffentlichen Diskurs und der Politik gegenüber vertreten werden und immer wieder auf die spezifischen Probleme des Feldes aufmerksam gemacht werden.

Nichtsdestotrotz blieben wir auch an den bisherigen Themen dran. Fair Pay als Thema schaffte es nach jahrzehntelanger Lobbyarbeit erstmals in das Regierungsprogramm und im Herbst veranstalteten wir gemeinsam mit der Tiroler Künstler:innenschaft eine Panel Diskussion unter dem Titel pay the artist now.

Die Arbeitskonferenz der battlegroup for art (deren Teil die TKI ist) mit Vertreter*innen der Stadt stand unter dem im Nachhinein betrachtet etwas verfrüht vergebenen Titel **Kunst, Kultur & die freie Szene nach Covid-19**.

Ganz dem Zeitgeist entsprechend veranstalteten wir 2020 auch erstmals eine Webinarreihe „Kulturarbeit praktisch“, die sich mit unterschiedlichen Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Arbeiten im Kunst- und Kulturbereich, Organizing, Projektmanagement und Abzugsteuer auseinandersetzte.

Die Förderschiene in Kooperation mit dem Land Tirol TKI open 20 stand unter dem Motto „was tun“. Die ausgewählten Projekte setzten Impulse für eine zukunftsfähige, solidarische Gesellschaft.

2020 war auch das Jahr, in dem beide TKI-Mitarbeiter*innen sich unabhängig voneinander die Hand verletzten. Also langweilig ist uns 2020 jedenfalls nicht geworden - auf ein besseres 2021!

Das Team der TKI



KULTURPOLITIK UND LOBBYING

Zu Santa Precaria
pocht Bündnis auf
einen Gipfel zu pre-
kärer Beschäftigung

Der 29. Februar ist der internationale Aktionstag der prekär Beschäftigten. Ein breites Bündnis nützt diesen Tag, um auf die Probleme der prekär Beschäftigten aufmerksam zu machen.

Denn rund ein Drittel aller Beschäftigten in Österreich arbeitet inzwischen in atypischen Beschäftigungsformen, von den erwerbstätigen Frauen sogar mehr als die Hälfte.

Die Interessenvertretungen der unabhängigen Kunst- und Kulturszene weisen seit vielen Jahren auf die dramatische soziale Lage der KünstlerInnen und KulturarbeiterInnen Österreichs hin. Rund ein Drittel der im Kunst- und Kulturbereich tätigen Menschen ist nach wie vor akut armutsgefährdet.

Für die Interessenvertretungen ist klar, dass es rasch zu einer deutlichen Aufstockung der Budgetmittel im Kulturbereich kommen muss, um diese dramatische Lage zu entschärfen. KUPF OÖ Geschäftsführer Thomas Diesenreiter dazu: "Wie kann sich Österreich eine Kulturnation nennen, wenn ein Drittel der Kulturschaffenden in Armut leben muss? Die neue Bundesregierung und die Bundesländer sind aufgefordert zu handeln, damit Fair Pay nicht nur ein Schlagwort im Regierungsprogramm bleibt." Die Interessenvertretungen des Kulturbereichs haben erst kürzlich eine österreichweite Erhebung gefordert, um das Ausmaß der prekären Beschäftigung und der Finanzierungslücke im Kulturbereich zu erfassen.

Neben den niedrigen Einkommen sind es aber vor allem die Unsicherheit, mangelnde Perspektiven und schlechte soziale Absicherung, die prekär Beschäftigten stark zusetzen.

„Es liegt auch in der Verantwortung der öffentlichen Hand, dass KünstlerInnen und KulturarbeiterInnen nicht nach einem schlecht bezahlten Erwerbsleben nahtlos in die Altersarmut rutschen“, so Helene Schnitzer, Geschäftsführerin der TKI – Tiroler Kulturinitiativen. Nicht zu wissen, wie hoch das Einkommen am Monatsende oder im kommenden Monat ausfallen wird, wann mit dem nächsten Auftrag zu rechnen ist und die Angst vor Arbeitslosigkeit wirken zermürbend. Diese Unsicherheit beeinflusst die Gesundheit, das soziale Umfeld, die Ernährung und die gesamte Lebensführung von prekär Beschäftigten.

Kulturfrühstück mit
Landesrätin Beate
Palfrader und Kultur-
beiräten des Landes

hats da 2020 was gegeben?

Kulturbeirat des
Landes für Kul-
turinitiativen

Der Kulturbeirat für Kulturinitiativen wurde wie die weiteren Kulturbeiräte zur fachlichen Beratung der Landesregierung eingerichtet. 2020 war die TKI durch Hannah Crepaz (Obmann-Stv.in), Julia Mumelter (Kassierin), Michael Haupt (Kassierin-Stv.) und Helene Schnitzer (GF) im Kulturinitiativenbeirat vertreten. Die Sitzungen fanden am 23. Juni und am 13. Oktober 2020 statt.

Die thematischen Schwerpunkte im Beirat für Kulturinitiativen waren im Jahr 2020:

- **Corona-Krise**
Die coronabedingte Planungsunsicherheit, die vielen Absagen und Verschiebungen von Veranstaltungen und die damit entstandenen Mehrkosten, sowie die erschwerten Bedingungen bei der Durchführung von Veranstaltungen brachte viele Kulturinitiativen in Schwierigkeiten.
- **Unklare rechtliche Regelungen.** So gab es zu einer Sperrstundenregelung unterschiedliche Auskünfte des Landes Tirol, das Kulturinitiativen in sehr schwierige Entscheidungslagen brachte.
- **Unterstützungsmöglichkeiten des Landes und des Bundes**
Land Tirol und Bund schnürten diverse Unterstützungspakete. Diese wurden vorgestellt und Verbesserungsvorschläge eingebracht.

sehr monothematisch, vielleicht fällt dir noch was ein, was ihr besprochen habt?

ich weiß nicht ob da das mit reinnehmen möchtest, aber 2020 warst du ja in sehr intensivem Austausch mit Stadt, Land, BUnd zu diversen Corona-Themen - auch hat es ja da diverse Presseaussendungen und Pressetermine in unterschiedlichsten Konstellationen, ich weiß nicht wie detailliert wir das hier aufnehmen wollen?

auf der Webseite ist z.B. noch COVID-19, Krise, Konjunkturpakete und Klimaschutz. Wann, wenn nicht jetzt - Presseaussendung Cluster Tirol Kultur Innsbruck <https://www.tki.at/kulturpolitik/tirol/covid-19-krise-konjunkturpakete-und-klimaschutz/>

Der Beitrag von Elisabeth Grabner Niel - Gegen frauenverachtendes Verhalten: <https://www.tki.at/kulturpolitik/tirol/gegen-frauenverachtendes-verhalten/>

PA: Sperrstundenregelung <https://www.tki.at/kulturpolitik/tirol/pa-im-westen-nichts-klares/>

Wochenende für Moria <https://www.tki.at/kulturpolitik/tirol/wochenende-fuer-moria/>

Ergebnisse Umfrage Kultur COvid
<https://www.tki.at/kulturpolitik/oesterreich/ergebnisse-umfrage-kultur-covid-19/>

Offener Brief: Rettung Kulturvereine <https://www.tki.at/kulturpolitik/oesterreich/offener-brief-rettung-kulturvereine/>

free SZFE: ARJ Austria in Solidarität mit der Bundapester Universität für Theater und Filmkunst
<https://www.tki.at/kulturpolitik/oesterreich/freesz-fe-arj-austria-in-solidaritaet-mit-der-budapester-universitaet-fuer-theater-und-filmkunst/>

Petition: Appell an die BUndesregierung:
<https://www.tki.at/kulturpolitik/oesterreich/petition-appell-an-die-bundesregierung/>

Offener Brief an die Bundesregierung
<https://www.tki.at/kulturpolitik/oesterreich/offener-brief-an-die-bundesregierung/>

Nach der Ausschreibung und Auswahl der begleitenden Agentur wurde im Juli 2020 die Umsetzung der Kulturstrategie 2030 vorgestellt. Fachlich begleitet wird der Prozess durch LIQuA - Linzer Institut für qualitative Analysen, die schon Linz, Steyr, St. Pölten sowie das Land Salzburg bei der Erstellung von Kulturentwicklungsplänen und -strategien unterstützt haben.

Zur inhaltlichen Unterstützung wird eine Arbeitsgruppe mit sieben bis neun Personen aus dem Innsbrucker Kulturbereich eingerichtet. Zusätzlich werden rund 25 Personen eingeladen, ihre fachliche Expertise in einem „Advisory Board“ (Beirat) zur Verfügung zu stellen. Helene Schnitzer und David Prieth von der TKI sind in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

In einem ersten Schritt wird bis Frühling 2021 das aktuelle Kulturleben der Stadt Innsbruck analysiert. Ab April 2021 folgt eine Diskussions- und Workshopphase. Daraufhin wird die Kulturstrategie erarbeitet.

VERNETZUNG

battlegroup for art

Seit 2005 besteht die battlegroup for art als ein Zusammenschluss von Interessenvertretungen und Plattformen im Bereich der zeitgenössischen Kunst und Kultur in Innsbruck. Ihr Hauptanliegen ist es, die Innsbrucker freien Szenen stärker sichtbar zu machen und Konzepte zu entwickeln, die den künstlerisch/kulturellen Potenzialen dieser Stadt Raum und Präsenz geben.

Die Mitglieder der battlegroup for art 2020:

- aut. architektur und tirol
- BRUX / Freies Theater Innsbruck
- IG Autorinnen Autoren Tirol
- IG Freie Theater Tirol
- Literaturhaus am Inn
- p.m.k Plattform mobile Kulturinitiativen
- Tiroler Künstler:innenschaft und Künstlerhaus Büchsenhausen
- TKI – Tiroler Kulturinitiativen
- WEI SRAUM Designforum Tirol

Im Jahr 2020 fanden 13 Treffen der battlegroup (15.1., 11.2., 20.4., 23.4., 13.5., 20.5., 26.5., 24.6., 8.7., 11.8., 10.9., 1.10., 2.11. lt dem office-Kalender. Ich weiß nicht ob das stimmt? gibt's da irgendwo protokolle oder so). und eine Arbeitskonferenz zu Kunst, Kultur & die freie Szene nach COVID-19 statt.. --> **Verweis Arbeitskonferenz**

Im Fokus standen die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf den Kunst- und Kultursektor. Die battlegroup for art stand auch in engem Austausch zu Politik und Verwal-

tung um Maßnahmen einzufordern und zu verbessern.

Überregionale Vernetzung

Überregional ist die TKI mit der bundesweiten Organisation IG Kultur Österreich vernetzt. Durch die 2018 abgeschlossene Mitgliederharmonisierung sind alle Mitgliedsinitiativen der TKI auch automatisch Mitglied der IG Kultur Österreich.

Im Vorstand der IG Kultur Österreich ist mit David Prieth auch ein Vorstandsmitglied der TKI, der dadurch als Bindeglied zwischen Bundes- und Landesorganisation fungiert. Auch mit den Schwesterorganisationen der TKI in den anderen Bundesländern herrscht reger Austausch.

So gab es zusätzlich zur Generalversammlung der IG Kultur im September in Wien ein Treffen der Länderorganisationen. Die Landesorganisationen unterstützen einander mit Know how und speziellen Serviceangeboten.

ARGE Klimakultur

Die aus dem ersten, von der TKI organisierten Forum Klimakultur 2018 entstandene Gruppe traf sich 2020 kontinuierlich. 2020 sollte das nächste Forum Klimakultur stattfinden, dieses wurde aber aufgrund der Covid-19-Situation auf 2021 verschoben. Auch ein Lehrgang zum Thema Klimakultur-Journalismus wurde für 2022 konzipiert und geplant.

DIE TKI ALS SERVICEPLATTFORM

Information, Service und Beratung für Kulturarbeiter*innen

Die Beratungsangebote der TKI finden auf mehreren Ebenen statt. Mitgliedsinitiativen können sich in allen kulturrelevanten Fragen an die TKI wenden. Je nach Bedarf und Beratungsaufwand werden Fragen telefonisch, in ausführlichen persönlichen Beratungsgesprächen durch Mitarbeiter*innen der TKI oder durch Rechts- oder Steuerexpert*innen geklärt. Folgende Bereiche der praktischen Kulturarbeit werden hauptsächlich nachgefragt:

- Vereinsrecht (Gründungsberatung, Statutencheck, usw.)
- Veranstaltungsrecht
- Förderungen und Kultursponsoring
- Steuern und Abgaben (Steuerpflicht, Abzugssteuer usw.)
- Urheberrecht und AKM
- Arbeitsrecht (Verein als Arbeit- oder Auftraggeber, Honorarrichtlinien usw.)
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Vereins- und Projektmanagement (Umsetzung von Kulturprojekten)
- Im Jahr 2020 kamen auch noch diverse Fragestellungen rund um Corona hinzu.

Beratung durch das Team der TKI

2020 wurden rund 303 komplexere Anfragen an die TKI gerichtet. Kurze und schnell zu beantwortende Anfragen per Telefon oder Mail sind hier nicht eingerechnet. Rund 60 % der Anfragen stammen von Mitgliedsinitiativen und TKI open-Projekten. Die restlichen 40 % wurden von Nicht-Mitgliedern an die TKI gerichtet.

Nachdem die TKI auch mit anderen Interessenvertretungen im Kunst- und Kulturbereich vernetzt ist, kann sie Künstler*innen oder

Beratung und Auskünfte von Rechts- und SteuerexpertInnen

Kulturarbeiter*innen bei Bedarf auf andere Unterstützungsmöglichkeiten und Andockstellen für die spezifischen Probleme ihres Arbeitsbereichs verweisen.

Ehrenamt und Ressourcenmangel sind Gründe, warum Kulturinitiativen oft nicht die Möglichkeit haben, sich in Bezug auf steuerliche und rechtliche Neuerungen auf dem Laufenden zu halten. Die TKI stellt den Kulturinitiativen ihr Know-how in diesen Bereichen zur Verfügung, recherchiert für sie und vermittelt bei Bedarf zu anderen beratenden Stellen. Durch Kooperationen mit Rechtsanwält*innen und Steuerberater*innen können TKI-Mitglieder schnell und unbürokratisch kostengünstige Beratungen durch externe Expert*innen in Anspruch nehmen. Die Kosten für **Erstberatungen für TKI-Mitglieder durch externe Fachleute** übernimmt die TKI. Auf diese Weise finden besonders Kulturinitiativen in der Gründungsphase Unterstützung. Die Mitarbeiter*innen der TKI nehmen an Fortbildungen teil und führen selbst regelmäßig Informationsgespräche mit Expert*innen, um ihr Wissen zu aktualisieren.

Unterstützung für neue Kulturinitiativen

Die **Gründungsberatung** ist eine einmalige **kostenlose** Beratung durch die TKI zu Fragen, die sich vor allem in der Gründungsphase stellen wie z.B. Vereinsgründung, Formulierung der Statuten, Fragen zu Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung, Fördermöglichkeiten usw. Dieses Angebot steht auch (Noch-)Nicht-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Die TKI-Webseite als Serviceportal

Viele Informationen zur praktischen Kulturarbeit stehen auf der **TKI-Webseite** verständlich aufbereitet und für alle Interessierten öffentlich zugänglich zur Verfügung. Artikel und Links werden im Rahmen unserer Möglichkeiten regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Auf unserem elektronischen **Blackboard** posten wir laufend Informationen zu aktuellen Calls, Wettbewerben,

Die Website als Serviceportal

Stipendien, Job-Ausschreibungen sowie Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im Kunst- und Kulturbereich.

Die Website **tki.at** enthält als Informationsportal und virtuelle Vernetzungsstelle darüber hinaus folgende Informationen:

- Tätigkeiten, Leistungen, Projekte, Services der TKI
- Informationen über die **Mitgliedsinitiativen** der TKI. Eine Filterfunktion ermöglicht die gezielte Suche nach der räumlichen oder inhaltlichen Ausrichtung einer Kulturinitiative.
- Informationen über **TKI open** und die im laufenden Jahr aktuellen **TKI open-Projekte**. Die ausgewählten Projekte vergangener Jahre können im Archiv abgerufen werden.
- Die Rubrik **Kulturpolitik** enthält aktuelle Statements und Artikel zu kulturpolitischen Themen in Tirol und Österreich.

In der COVID-19-Pandemie wurde die TKI-Seite zu einem österreichweit genutztem Informationsportal über aktuelle Verordnungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Spezielle Serviceangebote für TKI-Mitgliedsinitiativen

Haftpflichtversicherung für TKI-Mitgliedsvereine

Gerade bei Veranstaltungen, wenn viele Menschen zusammenkommen, kann es passieren, dass sich jemand von den Gästen verletzt oder ein materieller Schaden entsteht. Für diese Schäden haftet bei eigenem Verschulden der veranstaltende Verein. Das kann unter Umständen sehr teuer werden! Das von der TKI finanzierte Versicherungspaket gewährleistet, dass alle TKI-Mitglieder im Rahmen einer **Basis-Haftpflichtversicherung** abgesichert sind, weshalb dieses Serviceangebot der TKI vor allem für kleine und ressourcenschwache Kulturinitiativen eine sehr sinnvolle Hilfestellung darstellt.

AKM-Ermäßigung

Durch einen Rahmenvertrag der IG Kultur Österreich und ihrer Landesorganisationen mit der AKM können wir unseren Mitgliedsinitiativen eine **Ermäßigung von bis zu 40 %** auf den Pauschaltarif des AKM-Entgeltes anbieten. Zudem können TKI-Mitglieder zwischen mehreren Abrechnungsarten wählen und sich für die jeweils günstigste Methode je nach Veranstaltung entscheiden.

Buchhaltungsprogramm NÖ

Unsere Schwesterorganisation, die Kulturvernetzung Niederösterreich, hat ein auf die **Bedürfnisse von Vereinen** und kleinen Unternehmen zugeschnittenes Buchhaltungsprogramm entwickelt, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Eine Kooperation macht's möglich, dass wir das Programm allen TKI-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stellen können.

KUPFticket

Die KUPF OÖ, unsere Schwesterorganisation in Oberösterreich, hat eine günstige Online Ticketing-Plattform entwickelt. Mitgliedsinitiativen der TKI können diese nutzen.

Informationsservice der TKI

Newsletter

Der monatliche elektronische Newsletter der TKI informiert eine breitere kulturinteressierte Öffentlichkeit vor allem über Aktivitäten der TKI, über kulturpolitische Themen in Tirol und darüber hinaus sowie über interessante Veranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen von TKI open Projekten. Im Jahr 2020 wurde der Newsletter von rund 700 Personen abonniert.

TKI-Mitgliederinfo

Ergänzend zum monatlichen Newsletter gibt es seit 2017 eine eigene digitale und anlassbezogen erscheinende Infoschiene exklusiv für Mitgliedsinitiativen. Diese enthält vor allem praxisbezogene Informationen wie z.B. Ausschreibungen, Stipendien, Förderschienen, Bildungsangebote im Kulturbereich und Informationen zu gesetzlichen Änderungen. Sie informiert aber auch

über TKI-interne Aktivitäten und neue Mitglieder der TKI.

Facebook

Im Bereich Social Media ist die TKI auf Facebook aktiv. Gepostet und geteilt werden vor allem Projekte und Aktivitäten der TKI, Termine und Informationen von TKI open-Projekten sowie kulturpolitische Inhalte. Zum 31. Dezember 2020 verzeichnete die Facebook-Seite der TKI 2246 Likes.

TKI-Bibliothek

Schon seit mehreren Jahren betreibt die TKI eine kleine, feine, öffentliche Bibliothek mit einschlägiger Fachliteratur, deren Bibliothekskatalog auch online und daher jederzeit und dezentral für alle Kulturinteressierten einsehbar ist. tki.webopac.at

Inhaltlich fokussiert die TKI-Bibliothek auf Themen, die in der Arbeit von Kulturinitiativen und der TKI selbst eine zentrale Rolle spielen: Kulturpolitik und Kulturtheorie, Fragen der praktischen Kulturarbeit wie Kulturmanagement, Kulturförderung, Rechts- und Steuerfragen, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem sammeln wir Literatur zu unseren Schwerpunktthemen: Jugendkultur, kulturelle Bildung und Kulturvermittlung, Kultur und Nachhaltigkeit, Orts- und Regionalentwicklung, Arbeitsfeld Kultur und Demokratie (Interkulturalität, feministische Kulturarbeit etc.). Auch Publikationen, die aus regionalen Kunst- und Kulturprojekten heraus entstanden sind, sowie eine Reihe ausgewählter Kulturzeitschriften finden sich in der TKI-Bibliothek.

Neu aufgenommene Bücher werden auf der TKI-Website in der Rubrik „Neu in der Bibliothek“ sowie im monatlichen Newsletter vorgestellt. Darüber hinaus pflegt die TKI ein Pressearchiv, in dem kulturpolitische oder für das Kulturleben in Tirol relevante Artikel aus den lokalen Medien gesammelt werden.

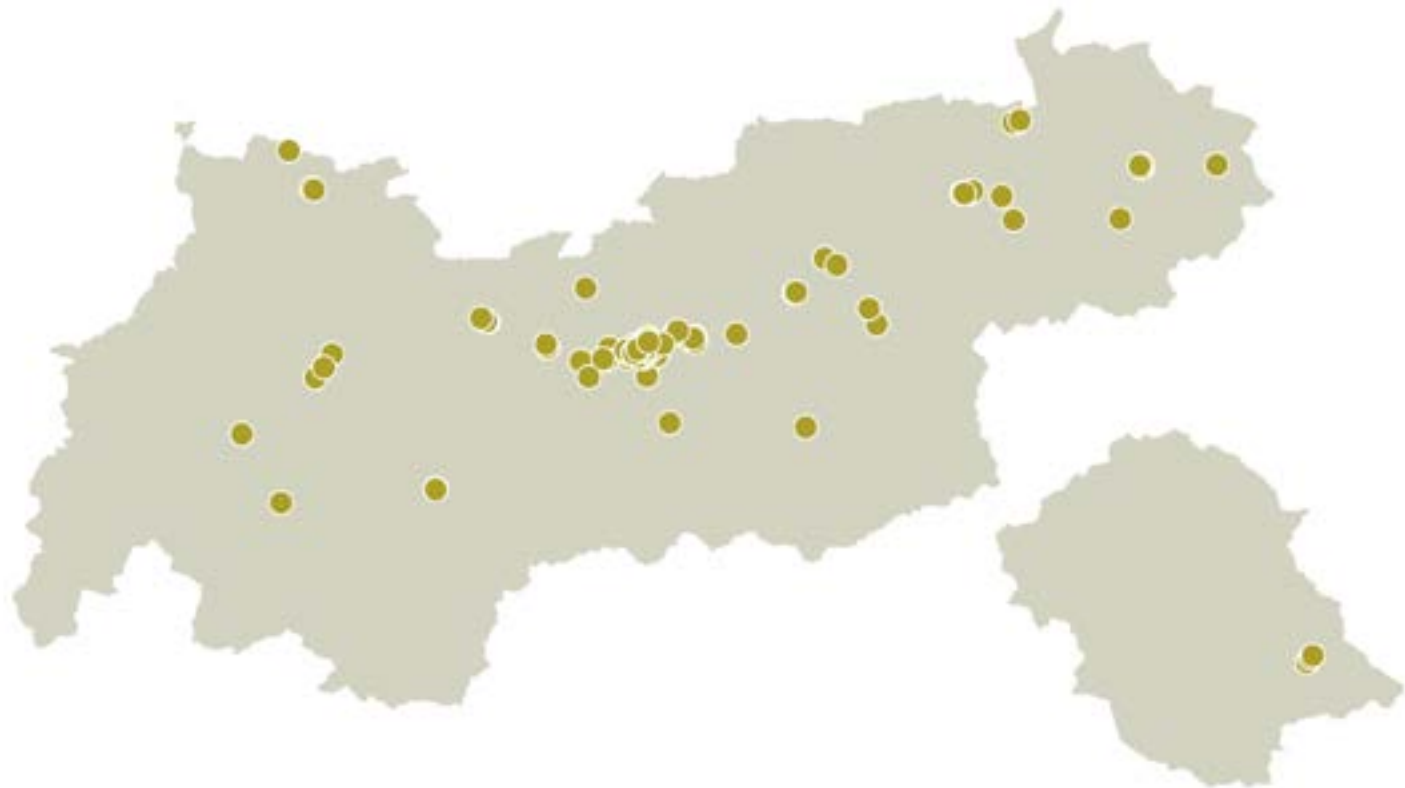
TKI-Mitglieder können die Bibliothek kostenlos nutzen. Für alle anderen gibt es eine niedrige Jahresgebühr von zehn Euro.

Leider ist in Tirol die Finanzierung einer öffentlichen Vereinsbibliothek extrem schwierig. Eine spezielle Förderrichtlinie für das Bibliothekswesen in Tirol schließt eine Landesförderung für Fachbibliotheken von Vereinen aus. Unsere diesbezüglichen Lobbyingbemühungen waren bis dato leider erfolglos.

MITGLIEDER

Die Vielfalt der Mitgliedsinitiativen spiegelt die Bandbreite freier Kulturarbeit in Tirol wider: autonome Kulturvereine, Künstler*innenkollektive, Netzwerke und freie Medieninitiativen sind längst zu einem unverzichtbaren und nicht wegzudenkenden Bestandteil der kulturellen Landschaft Tirols geworden. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entfaltung des kulturellen, sozialen und demokratischen Lebens in allen Landesteilen.

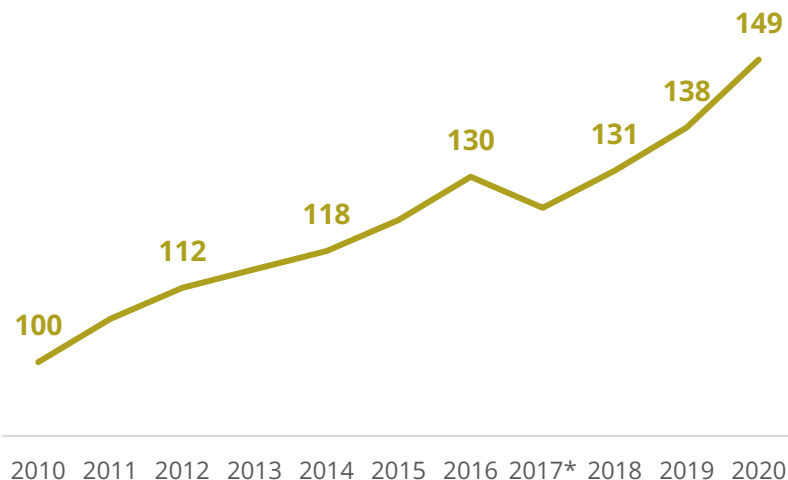
Die Arbeit der zeitgenössischen Kulturinitiativen ist vom Facettenreichtum ihres inhaltlichen Tuns bestimmt. Es reicht von Theater, Musik, Film und Literatur über Bildungsarbeit und Kinder-/Jugendkultur bis hin zu Do-it-yourself-Angeboten. Dabei weist jede Kulturinitiative ein individuelles Tätigkeitsprofil auf. Die Wirkungsbereiche der Kulturinitiativen gehen oft auch weit über den Vereinsort hinaus. Einige TKI-Mitglieder sind mitunter tirolweit tätig.



Zum 31. Dezember 2020 waren 149 Kulturinitiativen in ganz Tirol Mitglied bei der TKI
(Karte und Übersicht aller Mitglieder auf www.tki.at/mitglieder)

Neue Mitglieder

Mit Ende 2020 waren 149 Initiativen Mitglied der TKI. Zwölf wurden neu aufgenommen.



Entwicklung der Mitgliederzahl im Zehnjahresvergleich

* 2017 wurden zehn neue Mitglieder aufgenommen und 16 Mitgliedschaften beendet. Die TKI-Mitgliederzahl nahm damit erstmals seit 1989 ab. Die Gründe für die Beendigung der Mitgliedschaften lagen im Nicht-Bezahlen des Mitgliedsbeitrags bzw. haben einige auch ihre Aktivitäten eingestellt. Seit 2018 wächst das Netzwerk wieder.

2020 wurde eine Initiative von der Mitgliederliste der TKI gestrichen: Der Verein Multikulturell hat seine Tätigkeit mit Juni 2020 eingestellt.

Akademie der Unvernunft

Elijah Lüthi

NEUES MITGLIED



St. Sigmund
im Sellrain
Aufgenommen 2020

Die Akademie der Unvernunft feiert Verirrungen, Verwirrungen und verRückte Erfahrungen in verschiedensten Formen. Sie macht sich einen Reim auf gesellschaftliche Strukturen und Unsagbarkeiten, die schmerzen und auf die mensch trotzdem manchmal angewiesen ist. Sie schafft phantast*isches, hoffnungsvolles, suchendes. Die Umsetzung dessen sind vielfaltrig und äußern sich in Form von Workshops, Spoken-Word-Gedichten und Auftritten, ARTivistischen Postkarten und Interventionen, Seminaren, Texten, einer Kolumne in der KUPF-Zeitschrift, Filmen und Publikationen.

DIA:LOG -

Plattform Bildende Kunst

NEUES
MITGLIED



Verein zur Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst in Kufstein

Gegründet 2019
Aufgenommen 2020

Der Zweck des Vereins bzw. der Galerie ist es, bildende Kunst in der Region zu fördern und zeitgenössische Kunst, sowohl den Kufsteiner-Innen aller Schichten und Altersgruppen, als auch den Besuchern der Stadt näher zu bringen und zu vermitteln. Die Zielsetzung, die sich schon im Namen Dialog ausdrückt, ist es, in innovativen und vielfältigen Formaten der bildenden Kunst mit der Bevölkerung in einen Dialog zu kommen. Dazu gehören nicht nur Thementausstellungen, sondern auch Symposien, Seminare, Workshops, offene Ateliers, Vorträge, Filmabende. Diese interaktiven Programme versprechen eine Aufbauarbeit an kreativem Dialog, die nachhaltigen Charakter haben soll.

ELFs -

English Language Film Society

NEUES
MITGLIED



Verein zur Förderung englischsprachiger Kulturgüter in St. Johann in Tirol

Gegründet 2013
Aufgenommen 2020

ELFs (English Language Film Society) - Verein zur Förderung englischsprachiger Kulturgüter in St. Johann in Tirol. ELFs wurde im Jahr 2012 gegründet. ELFs hat sich zur Aufgabe gemacht, englischsprachige Filme zu fördern bzw. einem größeren Publikum im Bezirk Kitzbühel zugänglich zu machen. Kinofilme in englischer Originalsprache, zum Teil mit deutschen, aber meistens mit englischen Untertiteln, gezeigt werden, die Sensibilität für diese Sprache unter Berücksichtigung ihrer Dialekte gefördert werden.

Kollektiv Komodor



NEUES
MITGLIED

Verein für performative Lesungen

Innsbruck
Gegründet 2020
Aufgenommen 2020

Der Verein widmet sich künstlerisch gestalteten Lesungen mit Performance-Elementen, der Vermittlung eines erweiterten Kunst- und Kulturbegriffs, insbesondere indem neben den ‚klassischen Literaturgattungen‘ Epik, Drama und Lyrik auch Songtexte, Drehbücher, politische Schriften, Zeitungsartikel und Gebrauchsliteratur (Fach- und Sachliteratur) als Textgrundlage für die Aufführungen verwendet werden und der Auseinandersetzung mit dem Werk ausgewählter Autor/Innen. Hierbei werden durch Textmontage, intertextuelle Elemente und durch die konkrete Aufführungssituation Bezüge zu jeweils gesellschaftspolitisch relevanten Themen hergestellt. Aufführungen sollen auch an ausgewählten Orten des öffentlichen Raums stattfinden

Kostnix



NEUES
MITGLIED

Innsbruck
Gegründet 2010
Aufgenommen 2020

Der Kostnix Umsonstladen versteht sich zwar als erstes als politisches Projekt, das kapitalistische Strukturen kritisiert, sieht sich aber auch als kulturell-partizipative Installation, die aufzuzeigen versucht, dass sich Miteinander solidarisch gestalten lässt. Der Kostnix ist als hierarchiefreies Plenum organisiert, das aus Kulturschaffenden, Arbeiter*innen, Philosoph*innen, Pensionist*innen und Studierenden besteht. Kulturelle Projekte wurden bereits von stadt_potenziale und TKI open gefördert; der Verein betreibt laufende Installationen in ganz Innsbruck sowie Tirol und organisiert Workshops, Performances und bietet Freiraum zur zwangsfreien kulturellen Gestaltung.

Kultur-Winkl Prutz

NEUES
MITGLIED



Prutz
Gegründet 2018
Aufgenommen 2020

Der 2018 neu gegründete Kulturverein hat sich die Aufgabe gesetzt, das neu restaurierte, in seinem Ursprung erhaltene, älteste Gebäude von Prutz, mit Kultur aller Art zu beleben. Hauptziel ist es, vielen Nischenkulturen eine Plattform zu schaffen und somit auch der Bevölkerungsgruppe (darunter auch viele neue Zugezogenen), die mit der traditionellen bodenständigen Kultur (Blasmusik, Schützen, Chorgesang ect.) nichts am Hut haben, eine Möglichkeit zu bieten an der Dorfgemeinschaft teilzunehmen, sich zu integrieren und engagieren.

LEBENSMITTEL.

NEUES
MITGLIED



Verein für bewusste
Lebensgestaltung

Kufstein
Gegründet 2017
Aufgenommen 2020

Der Verein bezweckt die Unterstützung und Förderung von Projekten, Vorhaben und Kooperationen im Bereich der bewussten Lebensführung zur Entfaltung und Entwicklung der persönlichen Potenziale von Lebewesen sowie die öffentliche Bewusstseinsarbeit darüber. GEMEINSAM für eine lebenswerte und friedvolle Zukunft!
Er organisiert Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Informationsveranstaltungen, Schulungen, Seminare, Workshops, Info-Tage, Konzerte, Ausstellungen, Themen. Kinoabende und mehr, und bietet Begegnungsraum zum freien Austausch z.B. FRAUEN.SALON jeden DO Abend im vereinseigenen Veranstaltungszentrum LEBENSMITTEL in Kufstein.

Netzwerk Kultur



Kufstein
Gegründet 2018
Aufgenommen 2020

Das Netzwerk Kultur sieht sich als Plattform zur Vernetzung von Kulturschaffenden in der Region KUUSK und als Koordinationsstelle und Förderer von bzw. für kreativ-künstlerische Projekte. Die Umsetzung von qualitativ hochwertigen Vorhaben wird erleichtert und vereinseigene Projekte mit gesellschaftlich, regional und/oder disziplinar verbindendem Charakter durchgeführt. Speziell durch die Unterstützung von Jugendprojekten wird die Persönlichkeitsbildung forciert und der Kulturstandort nachhaltig gestärkt. Durch stetige Präsenz, Kommunikation und niveauvolle Arbeit in der Region werden Barrieren abgebaut und das Bewusstsein und das Verständnis für die Kultur gestärkt.

Remote Revival

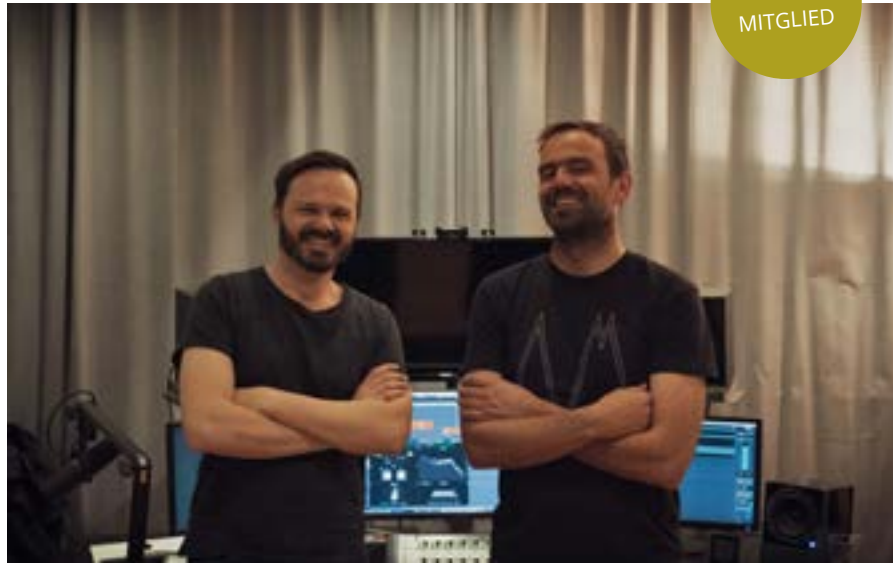


Verein für künstlerischen Transfair

Volders
Gegründet 2020
Aufgenommen 2020

Remote Revival möchte vor allem an kunst- und kulturfernen Gegenden Impulse setzen, künstlerische Interventionen durchführen, Kunstproduktion und Jugendkultur fördern und Reflexionsprozesse in Gang setzen.

Structure Research



Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik und Medienkunst

Innsbruck
Gegründet 2019
Aufgenommen 2020

Der Verein war bereits zwischen Ende der 90er und 2006 mit Structure Research aktiv und hat 2000 ein Musikfestival Input-Station-Output im Rahmen der TKI Förderung und 2005 Con_nect im Rahmen der TKI Open veranstaltet.

Nach einer längeren Pause startet der Verein wieder ab 2020 mit einer eigenen Radiosendung bzw. dem Podcast „Unterton“ unter anderem auch auf Freirad (jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 22.00-23.00). Hierbei geht es um eine handverlesene Auswahl von unterschiedlichsten Musikarten. Parallel dazu werden Künstler*innen / Musiker*innen für Livekonzerte in Innsbruck und Umgebung eingeladen und Konzerte veranstaltet.

UNOS 93



Verein für Kultur und Gemeinschaft

Langkampfen
Gegründet 1993
Wiederaufnahme 2020

Seit 1993 hat der Verein UNOS 93 das Ziel Kunst, Kultur und Potenziale in der Gemeinde Langkampfen zu fördern. So veranstaltet er u.a. ein Sommerkino, Kabarett- und Konzertveranstaltungen sowie das neue Format: Literatur beim Altwirt.

Windkraft Tirol

Kapelle für Neue Musik



Bild: Watzek Photographie

Thaur
Gegründet 2000
Aufgenommen 2020

Windkraft, die Kapelle für Neue Musik ist in seiner Art einzigartig - ein Orchester aus Holz- und Blechbläsern, das sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert hat. Windkraft verdankt seine Gründung im Jahr 1999 einer besonderen Fügung: Kasper de Roo, ein Spezialist für Neue Musik, war Musikdirektor am Tiroler Landestheater, und Thomas Larcher, Komponist und Pianist, hatte mit „Klangspuren“ ein hochkarätiges Festival für Neue Musik in Schwaz gegründet. Beide wollten ein Tiroler Ensemble für Neue Musik ins Leben rufen und fanden dazu in Tirol eine lokale Besonderheit: das Land ist ein hervorragender Boden für Blasmusik. Es gibt hier mehr Blaskapellen als Gemeinden und damit ein reiches Reservoir an hervorragenden Talenten, von denen einige in großen Orchestern tätig sind.

VERANSTALTUNGEN

Seminare, Workshops und Infoveranstaltungen

Die Fortbildungsangebote der TKI richten sich an Initiativen und KünstlerInnen der freien Kunst- und Kulturszene und schließen damit eine Lücke im lokalen Bildungsangebot. Die Seminare und Workshops sind auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe zugeschnitten und berücksichtigen deren Spezifika wie kleinteilige Arbeitsstrukturen oder ehrenamtliche Tätigkeit.

Bei der Konzeption ihres Fortbildungsangebotes achtet die TKI daher sehr darauf, auch kleinsten Kulturinitiativen aus allen Regionen Tirols eine sinnvolle Unterstützung für ihre Kulturarbeit anzubieten.

Die Bildungsangebote der TKI zeichnen sich aus durch:

- **Niederschwelligkeit** in Bezug auf erforderliches Vorwissen, Teilnahmegebühren oder Zeiterfordernis
- **Praxisbezug:** Das erworbene Wissen soll möglichst unmittelbar in die Arbeit integriert werden können.
- **Methodenvielfalt:** Einsatz von unterschiedlichen (auch künstlerischen) Methoden und Formaten je nach Erfordernis und Thema

EU-Kulturförderung
20.2.2020
Stadtbibliothek
Innsbruck

Europäische Kulturprojekte fördern die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und geben neue Impulse für das europäische Geschichtsbewusstsein und die europäische Zivilgesellschaft. In unserer Informationsveranstaltung geben Ihnen Expertinnen und Experten Einblicke in verschiedene EU-Förderprogramme und skizzieren konkrete Fördermöglichkeiten für Kulturprojekte und Städtepartnerschaften.



Auch für Tiroler Vereine, Kreativunternehmen, KünstlerInnen

sowie für Gemeinden und Städte besteht die Möglichkeit, Projekte einzureichen bzw. sich an Projekten zu beteiligen! Elisabeth Pacher, Creative Europe Desk Culture und Stefanie Brunmayr, Europe for Citizens Point, standen im Anschluss an die Präsentationen für Gespräche zur Verfügung.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Innsbruck, Land Tirol, Bundeskanzleramt Österreich, Creative Europe Desk und Europe for Citizens Point

pay the artist now - Kunst & Kultur nach COVID-19

Panel Diskussion Vernetzungstreffen Arbeitskonferenz

16.-19.10.2020
Innsbruck

ein kulturpolitisches Wochenende in Kollaboration zwischen Tiroler Künstler:innenschaft, IG Bildende Kunst und battlegroup for art

Faire Bezahlung in Kunst und Kultur?

Was für einen Großteil der arbeitenden Bevölkerung in Österreich selbstverständlich ist, nämlich Mindeststandards bei der Bezahlung und der sozialen Absicherung, soll auch für Künstler*innen und Kulturarbeiter*innen möglich sein.

Gerade durch die COVID-19-Pandemie wurde einmal mehr deutlich, unter welchen fragilen und prekären Arbeitsbedingungen und Handlungsmöglichkeiten, vor allem die freie Kunst- und Kulturszene seit jeher arbeitet.

Über die Dauer von vier Tagen wurden Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung in Kunst und Kultur in verschiedenen Formaten und Zusammenkünften behandelt und diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet.

Pay the artist now

Panel Diskussion
16.10.2020
Künstlerhaus
Büchsenhausen
& Live-Stream

Den Auftakt bildete eine öffentliche Panel-Diskussion, bestehend aus zwei Panels zum Thema Fair Pay. Erstmals hat die langjährige Forderung der IGs nach fairer Bezahlung im Kunst- und Kultursektor Eingang in die

Regierungserklärung einer österreichischen Bundesregierung gefunden.

Mag.a Yvonne Gimpel, Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich, eröffnete das Panel mit einem Statement zu den Arbeitsbedingungen in Kunst und Kultur und zur Forderung nach fairer Bezahlung im Kulturbereich. MMag.a Brigitte Winkler-Komar, Leiterin der Abteilung für Musik und darstellende Kunst und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Fair Pay im Bund, gab Einblick in den aktuellen Stand der Arbeit zu Fair Pay im Bund.

Darüber hinaus wurden im zweiten Panel Best Practice Beispiele aus verschiedenen Sparten Einblick in internationale Entwicklungen und Lösungsansätze in anderen europäischen Ländern vorgestellt: Bundesverband Freie Darstellende Künste (D), Wages for Wages against (CH) und Kunstenaars Honorarium (NL)

Vernetzungstreffen

Möchtest du das Vernetzungstreffen drin haben? Ich hätte es hier nicht erwähnt weil doch eher nur für den bildenden Bereich?

Kunst, Kultur & die freie Szene nach Covid-19
Arbeitskonferenz
Arbeitskonferenz der battlegroup for art 19.10.2020
Stadtbibliothek
Innsbruck

Die **Arbeitskonferenz** ist ein jährliches Dialog-Format, das die battlegroup for art seit 2005 umsetzt und einsetzt, um gemeinsam mit Kulturpolitik und Kulturverwaltung der Stadt Innsbruck konkrete Lösungen zu aktuellen kulturpolitischen Fragestellungen zu erarbeiten.

Aus aktuellem Anlass stellen wir die Coronakrise und ihre noch immer nicht abschätzbaren Folgen für den Kultursektor in den Fokus der Arbeitskonferenz 2020. Wie kaum ein anderer gesellschaftlicher Bereich ist er von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffen. Viele Künstler*innen und Kultureinrichtungen bangen um ihre Existenz. Die Krise

fördert die schon lange existierenden Schwachstellen im Kunst- und Kulturbereich - vor allem die schwierigen Arbeitsbedingungen - deutlich zu Tage. Gleichzeitig sehen wir gerade jetzt, dass Kunst und Kultur für eine Gesellschaft ebenfalls „systemrelevant“, also unverzichtbar, sind.

Vielleicht bietet die Coronakrise die Chance, die Bedingungen und Bedürfnisse des (zeitgenössischen) Kunst- und Kulturbereichs grundsätzlich zu reflektieren und künftige kulturpolitische Maßnahmen ganz neu zu denken? Wir möchten den Blick nach vorne richten und gemeinsam Lösungen erarbeiten, um dem Ziel einer fairen Bezahlung und sozialen Absicherung Künstler*innen und Kulturarbeiter*innen näher zu kommen.

Dr. **Oliver Fritz**, Mitautor der WIFO-Studie „Ökonomische Bedeutung der Kulturwirtschaft und ihre Betroffenheit in der COVID-19-Krise“, Juni 2020

Alexander Gottfarb, Tänzer und Choreograf, Wiener Perspektive

Benedikt Sauer, freier Journalist, Moderation

Im Fokus: Ökonomische Absicherung als Garant für

Künstlerische Freiheit schützen – Allianzen bilden
Interaktiver Workshop
7.11.2020

künstlerische Freiheit.

Aktuelle Berichte zeigen, dass Einschränkungen künstlerischer Freiheit weltweit steigen. In Zeiten von Covid-19 sowie eines Aufschwungs populistischer Tendenzen in Österreich bzw. europaweit und inmitten eines neoliberalen Wirtschaftssystems verschieben sich die Freiräume für Kunst und Kultur. Prekäre Strukturen und Marginalisierung verengen diese Räume noch weiter.

Während vereinzelt prominente Fälle von Verletzungen künstlerischer Freiheit in der Öffentlichkeit diskutiert werden, finden Kunstschaffende und Kulturarbeiter*innen inmitten prekärer Strukturen meist kaum Gehör.

Ein Kollaboration von Österreichische UNESCO-Kommission, Tiroler Künstler:innenschaft und TKI

Yvonne Gimpel, Politologin, Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich

Barbara Hundegger, Schriftstellerin, las aus dem Lyrikband schreibennichtsreiben



Webinarreihe Kulturarbeit praktisch



Kultur ist Arbeit. Eine schöne, harte, anspruchsvolle, vielfältige, oft prekäre Arbeit. Die Webinarreihe der TKI „Kulturarbeit praktisch“ versteht sich als Weiterbil-

dungsangebot und richtet den Fokus auf unterschiedliche Aspekte der Kulturarbeit. Die Teilnahme an den Webinaren war kostenlos.

Ermöglicht wurde die Webinarreihe durch die Unterstützung der Arbeiterkammer Tirol.

Di 23.6.2020

Datenschutz und COVID-19

Dr. Werner Pilgermair ist Datenschutzexperte und Unternehmensberater

Di 7.7.2020

Öffentlichkeitsarbeit für Kunst- und Kulturinitiativen

Rebecca Sandbichler ist neue Chefredakteurin der Straßenzeitung 20er.

Di 6.10.2020

Arbeiten im Kunst- und Kulturbereich.

Julia Kronenberg: Fachreferentin bei der IG Freie Theater, Schauspielerin und Theaterschaffende.

Di 20.10.2020

Organizing an der Schnittstelle Institution und Bewegung

Rainer Hackauf: Bureau für Selbstorganisation

Di 10.11.2020

Projektmanagement in (Kultur)initiativen

Sandra Stern: Bureau für Selbstorganisation, Erfahrung in gewerkschaftlichen Organizing-Kampagnen in den USA, Deutschland und Österreich sowie als politische Erwachsenenbildnerin

Di 24.11.2020

Abzugsteuer - Einladung von Künstler*innen aus dem Ausland

Nikola Löser: Steuerberaterin, Prokuristin bei Steirer, Mika & Comp., Spezialgebiet: Internationale Künstlerbesteuerung

Nachlesen zu den Webinaren bzw. Webinare zum Nachschauen auf www.tki.at

Mitgliederveranstaltungen

TKI-Vernetzungstreffen

Do 27.8.2020

& Mo 23.11.2020

online

Ein Online-Austausch für TKI-Mitglieder

Aufgrund der belastenden Situation durch die Pandemie organisierten wir im Sommer und Herbst zwei Mitgliedertreffen im virtuellen Raum.

Themen des ersten Termins im August waren COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen und Förderstellen, das „Hochfahren“ des Kulturbetriebs, Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten. Die TKI berichtete von Gesprächen und deren Ergebnisse mit Kulturpolitiker*innen in Innsbruck und Tirol.

Mit dabei waren auch Yvonne Gimpel und Herta Schuster von der IG Kultur Österreich, die euch über die Situation auf Bundesebene Auskunft gaben.

Beim zweiten Termin im November war von Hochfahren leider schon wieder keine Rede mehr. Vielmehr stand der Lockdown II, Förderdickicht und die große Planungsunsicherheit im Zentrum. Zum Planen und Ansuchen für 2021 gab es Fragen sowie zu diversen COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen. Wir berichteten von Verbesserungsvorschlägen, die die TKI Kulturlandesrätin Beate Palfrader in Bezug auf die aktuellen Unterstützungsmaßnahmen des Landes gemacht haben. Wieder wurden wir von Yvonne Gimpel und Herta Schuster von der IG Kultur Österreich im Bezug auf die Bundessituation unterstützt.

PROJEKTE

Feldforschung

Mit dem Projekt Feldforschung möchten wir die Bandbreite kulturinitiativen Schaffens in Tirol abbilden und den kulturellen Mehrwert von freier, zeitgenössischer Kulturarbeit darstellen. Pro Jahr sollen – je nach finanziellen Möglichkeiten – zwei bis vier Mitgliedsinitiativen vertiefend porträtiert werden.

Die ersten zwei Initiativen porträtierte TKI-Vorstandsmitglied Maurice Kumar, das begleitende Bildmaterial stammt von Daniel Jarosch. Mit dem **Kulturverein Vogelweide** wurde ein Innsbrucker Kulturverein ausgewählt, der mit seinen Veranstaltungen eine urbane Parkfläche bespielt und der Beitrag über **Die Selch** erzählt die Geschichte eines Vereins, den es leider nicht mehr gibt. Kulturinitiativenarbeit kann man nicht immer als lineare Erfolgsgeschichte erzählen. Oft ist sie geprägt von hoffnungsvollem Anfangen, Suchen, Umorientieren, trotzdem Weitermachen und manchmal Aufgeben. Auch das sichtbar zu machen, ist Teil unserer Feldforschung.

Die Interviews wurden im Jahr 2019 geführt, die Veröffentlichung fand im Frühjahr 2021 im neuen TKI-Blog statt: blog.tki.at



Foto: Daniel Jarosch

TKI open

Die Ausschreibung und Betreuung der Förderschiene TKI open nimmt in der Arbeit der TKI einen zentralen Stellenwert ein und beansprucht einen großen Teil der personellen Ressourcen. Die Leistungen der TKI im Rahmen von TKI open im Jahr 2020 waren:

- TKI open 20_was tun** Begleitung der laufenden Projekte
TKI open 21_ausbaden inhaltliche und organisatorische Abwicklung der neuen Ausschreibung



Sujet: Alena Klinger

TKI open 20_was tun

was tun. So lautete das Ausschreibungsthema von TKI open 20. Künstler*innen und Kulturschaffende waren eingeladen, Kunst- und Kulturprojekte einzureichen, die Impulse für eine solidarische, zukunftsfähige Gesellschaft setzen.

33 Künstler*innen, Kollektive und Kulturvereine haben Projekte eingereicht, die das Thema auf vielfältige Weise bearbeiteten. Die Gesamtfördersumme aller Einreichungen zusammen betrug 316.000 Euro. Dem gegenüber steht die Dotierung des Fördertopfes mit 68.500 Euro an Landesmitteln. Neun Kulturprojekte wurden von der Jury ausgewählt, von der Kulturabteilung des Landes gefördert und von der TKI während des Jahres 2020 begleitet:

Symposium der Unvernunft

Eva Egermann
& Eliah Lüthi

Seit jeher wird Menschen mit Behinderungen und psychiatriebetroffenen Menschen das eigene Wissen abgesprochen: Es wird als ‚unverständlich‘ oder ‚unvernünftig‘ abgewertet. Eine Art Unverständlichkeit oder Unvernünftigkeit wird oft auch künstlerischen Praxen zugeschrieben. Das schließt Menschen aus und schafft eine Trennung zwischen künstlerischen, aktivistischen und wissenschaftlichen Praktiken. Wir wollen uns vernetzen und unsere eigene Verständlichkeit finden: in Softness und Kollektiven. In einer eintägigen Veranstaltung frönten wir all unserer Kunst, Kultur und subversivem Wissen in den unterschiedlichsten Formen.

Far A Day

medien.kunst.tirol
Umsetzung verschoben auf 2021

Als ein Leerstands-Zwischennutzungsprojekt soll eine Offline-Oase für neue Formen der Zusammenkunft jenseits von Co-Working und Konsumzwang das Innenstadtleben bereichern. Ein Gegenpunkt zu Innsbruck als Stadt der Verbote.

Go now, why wait.

Do the Paradise
Kostnix Umsonst-laden Innsbruck

Der Kostnix verwandelte über den Sommer den Innsbrucker Marktplatz und Landestheaterplatz in ein Experimentierfeld für Möglichkeiten ökologischer und egalitärer Öffentlichkeit und begründete die Plätze mit ausgeschlachteten Autos und Pflanzen, Sträuchern und Bäumen und belebte sie mit Performances und Workshops. Nachdenken über das Recht auf den öffentlichen Raum, Umsonstökonomie und die Zukunft der Städte standen im Vordergrund.

Gepflegte Revolution

Lia Sudermann

In Gepflegte Revolution denken die Theatermacher*innen Lia Sudermann und Elias Candolini Stabentheiner, die beide selbst im Care-Bereich arbeiten, Sorge in Zusammenhängen und als Revolte. Als Arbeitskampf, Menschenrecht, Bedürfnis und Widerstand. Humorvoll und feministisch verknüpfen sie dafür Material österreichischer Amateurfilmerinnen mit Interviews und Live-Musik und teilen ihre Recherchen und nicht selten absurden Erfahrungen zum Thema Fürsorge.

Nichts tun
Arbeitsgruppe N.N.

Versteht eins das Thema von TKI open 20 „was tun“ als Frage, so ist die Antwort darauf für zumindest eine Gruppe klar: Alte Weiße Männer (AWM). Was daraus wird, wenn Alte Weiße Männer etwas tun, ist ebenso klar, wie dass es so nicht weitergehen kann. Es kann darüber also keine zwei Meinungen geben, dass Alte Weiße Männer nun besser mal nichts tun und genau dies ist das Ziel des Projekts Nichts tun. Wie das genau geht, kann am im [Langtext des Projekts](#) auf der TKI-Webseite nachlesen.

Parkbank Transfair
Carmen Fetz/
Remote Revival
- Verein für künstlerischen Transfair

Die Parkbank als soziale Schnittstelle, als Ort des Treffens, des gemeinsamen Gesprächs, eines Diskurses, oder einfach um übers Wetter zu reden, aber auch des Wartens wird hier zu einem inszenierten Ort des Getrennt-Seins. Mittels Videostreaming ist es somit möglich auf zwei räumlich voneinander getrennten Bänken (eine im Zentrum von Volders und eine im peripher liegenden Flüchtlingsheim) nebeneinander Platz zu nehmen und wird so einem verzerrten virtuellen Raum, der eben jenes distanzierte Verhältnis, in dem sich Flüchtlingsheime samt ihren Bewohner*innen zu den jeweiligen Orten befinden, zum Ausdruck bringt.

Puppen sprechen - Grenzen brechen
Katharina Murr
und Myriel Meißner - si mormora

Im Projekt Puppen sprechen - Grenzen brechen konzentriert sich die Vision des Puppentheater-Kollektivs „si mormora“ auf Kinder mit Migrationshintergrund. Durch die Entwicklung eines mehrsprachigen und tourbaren Puppentheaterstückes soll ein Werk kreiert werden, das Barrieren von Sprache und kulturellen Unterschieden märchenhaft durchbricht und für Kinder aller Nationen und Sprachlevel gleichermaßen zugänglich ist. Das Ziel ist es, kreative Sprachvermittlung durch Kunst zu fördern und ein Beispiel für alternative und nachhaltige Unterrichtsmethoden zu setzen.

WIR sind Bürgermeister*innen!
Markus Blösl /
StiftungFREIZEIT

Umsetzung verschoben
auf 2021

Welche Ideen machen unsere Gemeinde lebenswerter? Vielerorts beginnen Bürger*innen, die Zukunft ihrer Stadt zu gestalten. Und bis zum Jahr 2050 werden über 70 Prozent der Weltbevölkerung in Städten leben. Doch wie sieht das Dorf von morgen aus? Und wer bestimmt eigentlich darüber? Das Projekt „WIR sind Bürgermeister*innen!“ sammelt, vernetzt, stimmt ab, verteilt das Budget und verwirklicht in mehreren Phasen zukunfts-fähige Ideen von Bewohner*innen für die Bewohner*innen von Kematen. Durch gemeinsames Kochen und Essen, Diskutieren und Abstimmen, Bauen und Ausprobieren erreicht das Projekt, unterschiedliche Bewohner*innen, um ein großes WIR an Ideen zusammen zu bringen, umzusetzen oder für die Zukunft anzustoßen.

WOYzett-6
Verein Theater Konkret

Nach einem abrupten
Ende des Projekts
aufgrund der Pandemie
wurde die weitere
Umsetzung verschoben
auf 2021

Mit Hilfe der Ausdrucksmöglichkeiten des Theaters und einer sensibilisierten, mit Gefährdung vertrauten Gruppe Jugendlicher wird ein leidenschaftlicher, lebenswerter Entwurf für die Zukunft einer solidarischen, kooperativen Gesellschaft entwickelt. Im geschützten Raum des Theaterspielens wird dieser Entwurf in Innsbruck von Jugendlichen mit und ohne Migrationserfahrung ausprobiert. In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum z6 wird Jugendlichen mit professionellen, spielerischen und pädagogischen Mitteln ein künstlerisches Handwerkzeug zur Verfügung gestellt, um ihre Sehnsüchte, Wünsche und Vorstellungen authentisch auszudrücken.

Gepflegte Revolution (Foto: Daniel Jarosch)





Sujet: Curdin Tones & SOMALGOR574

TKI open 21_ausbaden

Seit März erleben wir, wie sich das Leben auf einen Schlag ändern kann. Plötzlich geht, was bisher undenkbar war. Fürs Klima nicht fliegen? Schwierig. Auf den Luxus des globalen Kapitalismus verzichten? Lieber nicht. Mit COVID-19 wird (vorerst) alles anders: Reduktion auf das 'Nötigste', Flughäfen und Industrie stehen weitgehend still, Emissionen gehen zurück. Man besinnt sich – zumindest kurzfristig und oberflächlich – auf Solidarität und Verantwortung, schont Ressourcen in der Virtualität. Corona bedeutet eine Nachhaltigkeits-Zäsur, die die Klimakrise schon längst hätte sein müssen. Aber das gesellschaftliche und politische 'Ausbaden' beider Krisen ist mangelhaft, greift zu kurz und produziert Ausschlüsse. Also?

Prädestinierte 'Orte' des spielerischen, aber auch konsequenten Ausverhandelns sind: Kunst und Kultur. Sie können neu bewerten, was nicht mehr selbstverständlich oder unangefochten ist. Können (er) finden, was wir für eine bestmögliche Zukunft brauchen.

TKI open 21 sucht Kunst- und Kulturprojekte, die im weitesten Sinn etwas ausbaden. Vielleicht geht es darum, uns bewusst zu machen, dass wir im selben Wasser sitzen. Was wir da ausbaden (müssen) und wieso. Projekte könnten neue Strategien des Zusammenlebens ausprobieren und die Konsequenzen versuchsweise auf sich nehmen. Seift euch ein und setzt Impulse gegen verschwenderische und ausbeuterische Lebensweisen oder für eine nachhaltige Gesellschaft. Plantscht, plätschert und stiftet mit verschrumpelten Fingerkuppen zu alternativem Handeln an.

Text: Katharina Serles

Zahlen und Daten

42 Künstler*innen, Kollektive und Kulturvereine sind dieser Einladung gefolgt und haben Projekte eingereicht, die unterschiedliche Aspekte des Themas aufgreifen und auf vielfältige Weise bearbeiten. Die bei TKI open 21 angesuchte Fördersumme aller Projekte zusammen beträgt rund 655.000 Euro. Dem gegenüber steht die Dotierung des Fördertopfes mit **100.000 Euro** an Landesmitteln, der coronabedingt erhöht wurde.

Unterstützung für Einreicher*innen

Neben dem **Informations- und Beratungstermin** (2.10.2020), der 2020 aufgrund von COVID-19 online stattfinden musste, stand das TKI-Büro telefonisch oder per Mail für Fragen und Infos zur Verfügung. Das Beratungsangebot für potenzielle ProjekteinreicherInnen bietet die Möglichkeit, allgemeine Fragen zur Förderschiene TKI open zu klären sowie in Einzelberatungen Projektideen zu besprechen. So kann im Vorfeld bereits geklärt werden, ob ein Projekt den Kriterien von TKI open entspricht.

Jurysitzung 13./14.11.2020

Eine fünfköpfige Expert*innenjury wählt aus allen Einreichungen die Projekte aus, die der Kulturabteilung zur Förderung vorgeschlagen werden. Der Zugang zur Jurysitzung ist uns aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Förderentscheidungen sehr wichtig. Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation musste aber auch die Jurysitzung in den digitalen Raum verlegt werden. Den Einreicher*innen wurde im Nachhinein jedoch ein Mitschnitt des gesamten Juryprozesses zur Verfügung gestellt.

Jury

Die Zusammenstellung der fünfköpfigen Jury erfolgt durch die TKI, wobei bei der Auswahl der Jurymitglieder auf folgende Kriterien geachtet wird:

- in der Kulturarbeit tätige Personen (Künstler*innen, Kulturveranstalter*innen, Theoretiker*innen...)
- Abdecken möglichst vieler künstlerischer/kultureller Bereiche
- Innenblick und Außenblick: zwei Personen aus Tirol,

- drei von außerhalb
- ausgewogenes Geschlechterverhältnis
- Die Richtlinien für TKI open sehen vor, dass ein Jurymitglied gleichzeitig einem Kulturbeirat des Landes angehören muss.



Jurymitglieder

Tristan Jorde

lebt in Hamburg und Wien. Ursprünglich Umweltwissenschaftler, dann gelernter Schauspieler, Sänger und Regisseur, Langjähriges Vorstandsmitglied in der IG Freie Theater. Sänger, Texter, Komponist der Rockband „Hotel Atom“. Mitglied im KünstlerInnenkollektiv M.PÖRT). Zahlreiche Eigenproduktionen, u.a. zu den Leben von Kurt Tucholsky, Hanns Eisler und Rosa Luxemburg. Künstlerische Bearbeitung u.a. des Arabischen Frühlings, der Griechenland-Krise und zur Postdemokratie.

Christine S. Prantauer

studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste und Mediengestaltung an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Als Mitbegründerin der plattform kunst-öffentlichkeit war sie beteiligt an der Initiierung eines Diskussionsprozesses über und der Erarbeitung von Strukturkonzepten für Kunst im öffentlichen Raum. Kontinuierliche Ausstellungen und zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen. Lebt und arbeitet in Innsbruck.

Lisa Prazeller

studierte Kommunikation und Vergleichende Literaturwissenschaften an der Uni Bozen und Innsbruck. Seit 2012 macht sie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, seit 2016 bei Klimabündnis Tirol. Sie beschäftigt sich damit, Menschen in Gemeinden, Betrieben und Schulen für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern. In der 2018 gegründeten ArGe KlimaKultur setzt sie sich dafür ein,

Kunst und Kultur als transformative Vermittlerinnen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu etablieren.

Katharina Serles

ist seit 2020 stv. Geschäftsführerin der Kulturplattform Oberösterreich und seit 2019 Leiterin der KUPFzeitung. Sie studierte Deutsche Philologie, Amerikanistik und Kunstgeschichte an der Universität Wien, wo sie seit 2009 auch als Projektmitarbeiterin und Lehrende tätig war und ist. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Comics, Literatur und Bildende Kunst, Gender Studies und Bildtheorie. Nebenberuflich ist sie Moderatorin und DJane, sowie Mitbegründerin der „Österreichischen Gesellschaft für Comicforschung und -vermittlung (OeGeC)“.

Mirjam Steinbock

ist gelernte Goldschmiedin, Geschäftsführerin der IG Kultur Vorarlberg und selbständig tätig als Kulturarbeitlerin, Texterin und Autorin für Tanz- und Musikproduktionen. Sie schreibt regelmäßig in Print- und Online-medien über kulturelle und gesellschaftliche Themen und betreibt mit zwei Kolleg*innen die Vorarlberger Galerie „Vor-Ort“ für zeitgenössische bildende Kunst. Als Vorstandsmitglied engagiert sie sich für den Spielboden Dornbirn und die IG Kultur Österreich.

Moderation

Klemens Pils

studierte Soziologie mit Schwerpunkt Gender Studies in Linz und Berlin. Weites Praxisfeld in der Organisation und Durchführung von Kunst- und Kulturprojekten, u.a. mit und für KAPU, Linz09, Hörstadt, Künstlerhaus Bethanien Berlin, Kunstuniversität Linz, Österreichisches Kulturforum Berlin, Regionale Steiermark. Textarbeiten für diverse Kataloge und Zeitschriften, u.a. KUPFzeitung, OÖ Nachrichten, Kulturrisse, Versorgerin. Von 2012 bis 2018 war er stellvertretender Geschäftsführer und Kulturmanager bei der KUPF, aktuell Vorstandsmitglied der KUPF.

Ausgewählte Projekte

Bei ihrer Auswahl achtete die Jury neben den vorgegebenen TKI open-Kriterien auf die inhaltliche und künstlerische Qualität der Projektkonzepte, auf ihre Kreativität und Interdisziplinarität, die Auseinandersetzung mit Krisen und die Nachhaltigkeit der Durchführung sowie Sensibilität in Genderfragen.

24h. wir bleiben wach

WortKlangWelt & Soliarts

Eine vielschichtige, vielstimmige und interaktive 24-Stunden-Performance zur prekären Lage von 24-Stunden-Betreuer*innen, Betreuten sowie An- und Zugehörigen. Künstler*innen und Publikum sind gemeinsam in Bereitschaft. Der „Patient“, der hier einmalig 24 Stunden lang „betreut“ wird, ist kein Mensch, sondern das österreichische System der 24-Stunden-Betreuung.

CHANGING STRATEGIES EXPERIMENTAL SETUP

Ein Opferritual inszeniert als performative Rauminstallation: „Dass wir alle Warnungen vor dem Klimawandel einfach ignorieren, ist traurig genug, aber einfach weitermachen ist delettantisch.“ Höchste Zeit für einen radikalen Strategiewechsel.

Down The River

Thomas Medicus

Eine Skulptur im öffentlichen Raum setzt sich mit vier bedrohten, heimischen Tierarten auseinander: Luchs, Biene, Eisvogel und Bachforelle. Fragmentierte Illustrationen lösen sich beim Umrunden der Skulptur in Bildfetzen auf und setzen sich wieder zusammen und verknüpfen lokale und globale Umweltherausforderungen.



Thomas Medicus

Eine Ortsbeschwimmung

Elena Carr & Franziska Schindler

In Zeiten der Krise besteht großer Bedarf nach Orten, an denen wir uns näher kommen dürfen; Schlupflöcher, wie sich im „Kitzloch“ eines auftut. Auf Ischgl's Schockstarre reagiert das Projekt vor Ort mit einer Utopie des gesellschaftlichen Zusammenkommens, in der physical statt social distancing eingehalten wird. Lasst uns den mitunter beruhigenden Badbesuch als Strategie des alltäglichen Zusammenlebens wiedererkennen und damit Gemeinsames kultivieren. .

Erika und die zweite Welle

Theater Szenario

Das Theaterstück holt die Wissenschaftlerin, Forscherin, Chemikerin Erika Cremer (1900-1996) in die Gegenwart und beschäftigt sich kritisch mit dem Stellenwert von Frauen in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere in Zeiten von Krisen.

Gipfeltreffen

Johannes Reisingl

Das Gipfeltreffen versteht sich als Plattform, Labor und Denkfabrik für transalpine Kooperationen. Im Rahmen einer dreitägigen Zusammenkunft vereint es erstmalig verschiedene Kulturinitiativen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino, welche durch ihre Arbeit politische, wirtschaftliche, soziale oder ökologische Krisen konfrontieren und die Entwicklung lokaler Alternativen vorantreiben.

Sperrstunde - Das Ende der Nacht

Kulturkollektiv ContrApunkt

Mit den Covid-19-Maßnahmen Anfang März 2020 war die Club- und Nachtkultur einer der am härtesten betroffenen Kulturbereiche. Nach wie vor stehen viele Orte still. Der Club ist ein sozialer Ort, wo Menschen Raum für Hedonismus und Eskapismus aus dem Alltag finden. Als politischer Raum ermöglicht Clubkultur eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normvorstellungen. Geschlossene Clubs bedeuten nicht nur das Wegbrechen sozialer und politischer Räume, sondern damit einher geht auch eine tiefgreifende Veränderung des urbanen Nachtlebens. Das Projekt will die anstehenden Veränderungen der Club- und Nachtkultur theoretisch begleiten und dokumentieren.

INTERN

Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand der TKI diskutiert und entscheidet in regelmäßigen Vorstandssitzungen gemeinsam mit der Geschäftsführung über alle wichtigen Belange der TKI und über die Aufnahme neuer Mitglieder. Die Vorstandsmitglieder im Jahr 2020 waren:

Mag. (FH) **Maurice Kumar** MA MA (Obmann), Kulturverein ContraPunkt

Hannah Crepaz (Obmann-Stv.), Galerie St. Barbara

Mag.a **Julia Mumelter** (Kassierin), Kulturlabor Stromboli

Mag. **Michael Haupt** (Kassierin-Stv.), Verein für Kultur Inzing

Mag. **David Prieth** (Schriftführer), p.m.k – Plattform mobile Kulturinitiativen

MMag. **Christoph M. Stoll**, MA (Schriftführer-Stv.), Kollektiv Komodor

Magdalena Dreschke, MA (FH) (ohne Funktion / karenziert bis Herbst 2020), Vorbrenner - BRUX

Mag.a **Katerina Haller** (ohne Funktion), ARCHFem

Verena Nagl (ohne Funktion), Kulturverein Gramophon

Marco Friedrich Trenkwalder, BA (ohne Funktion), Diemetrale

Rechnungsprüfung

Mag.a **Ulli Mair**, Innsbruck

Gerhard Pisch, Verein für Kultur Inzing

Mitarbeiter*innen

Mag.a **Helene Schnitzer**, Geschäftsführung (30 WS)

Mag.a **Andrea Perfler**, Projekte und Mitglieder (24 WS)

Alexander Erler, BA, Freie Mitarbeit im Bereich Klimakultur (2,3 WS) bis April 2020

Die Gesamtarbeitszeit pro Woche der Angestellten der TKI betrug Ende 2020 54 Wochenstunden. Das entspricht einem Vollzeitäquivalent von 1,35 ganzen Stellen.

TKI-Generalversammlung

Am 27.2.2020 fand die zweijährliche TKI-Generalversammlung statt. Neben einem Rückblick über die Aktivitäten 2019 und 2018, dem Rechnungsprüfungsberichts und der Vorstellung der Themen, Arbeitsschwerpunkte für 2020 (noch ohne mit Corona zu rechnen), stand die Neuwahl des Vorstands im Zentrum der Generalversammlung.

MITGLIEDERLISTE

149 Mitglieder

Stand: 31.12.2020

Innsbruck	ACHT
Innsbruck	AEP
Innsbruck	AFLZ
St. Sigmund im Sellrain	Akademie der Unvernunft - Eliah Lüthi
Innsbruck	Aktionsradius A.R.A.F.A.T
Schwaz	AKW
Wörgl	am Polylog
Innsbruck	Antidote
Innsbruck	Archive it! - ARGE SUBKULTUR
Landeck	ARGE Kino
Innsbruck	Art Against Racism
St. Johann in Tirol	artacts
Imst	Ateliergemeinschaft Sonnberg
Innsbruck	Bassintoxication
Innsbruck	Bilding
Innsbruck	Brache
Innsbruck	Brux

Innsbruck Burschenschaft Furia zu Innsbruck
 Innsbruck Cognac & Biskotten
 Innsbruck Columbosnext
 Innsbruck Corriente Latina
 Innsbruck Craftista Magic
 Innsbruck Cunst & Co
 Innsbruck Dachsbau Kulturverein
 Innsbruck Dare Ya!
 Innsbruck DeCentral
 Innsbruck Der Euler
 Kufstein DIA:LOG - Plattform Bildende Kunst
 Innsbruck Diametrale
 Innsbruck Die Bäckerei
 Innsbruck Die Bühne Innsbruck
 Innsbruck Die Iglar Art
 Reutte Die Kellerei
 Pinswang Die Villa
 Innsbruck diy-ibk
 Innsbruck DJ's Kaffee und Kuchen
 Innsbruck Don Quichotte
 St. Johann in Tirol ELFs
 Innsbruck feld
 Innsbruck Frau Herrmann
 Innsbruck Frauen aus allen Ländern
 Innsbruck Freirad
 Jenbach freiraum jenbach
 Hall in Tirol Galerie St. Barbara
 Zirl GenerationZ
 Kufstein Genussmittel
 Innsbruck Gurx Turmoil
 Innsbruck Heart of Noise
 Tannheim Huanza
 Innsbruck IG Autorinnen Autoren Tirol
 Innsbruck Initiative Minderheiten
 Lienz In-Ku-Z
 Innsbruck Innpuls
 Innsbruck Innsbrucker Wochenendgespräche
 Hopfgarten Kammermusikfest Hopfgarten

Kematen Kematen Kultur
 Innsbruck KG21GA
 Innsbruck kinovi[sie]on
 Kufstein Klangfarben Kulturverein
 Kitzbühel Kleinkunst in Kitzbühel
 Innsbruck Kleinkunst Innsbruck
 Innsbruck Kollektiv Komodor
 Innsbruck Kollektiv* Knitterfrei
 Innsbruck Komplex
 Innsbruck konnex
 Innsbruck Kostnix
 Buch bei Jenbach Kultur am Land
 St. Ulrich am Pillersee Kultur am Pillersee
 Axams Kultur.Werk.Axams
 Landeck Kulturforum Ton.ART
 Längenfeld Kulturinitiative Feuerwerk
 Völs Kulturkreis Völs
 Hall in Tirol Kulturlabor Stromboli
 Innsbruck Kulturverein Contrapunkt
 Wattens Kulturverein Grammophon
 Wörgl Kulturverein Nischenklänge
 Ried im Oberinntal Kulturverein Sigmundsried
 Innsbruck Kulturverein Soliarts
 Innsbruck Kulturverein Vogelweide
 Natters Kulturverein Zirkus Meer
 St. Ulrich am Pillersee Kulturwerk
 Prutz Kultur-Winkl Prutz
 Wörgl Kulturzone
 Scharnitz Kunst- und Kulturverein Scharnitz
 Tarrenz Kunstforum Salvesen
 Innsbruck Künstlerhaus Büchsenhausen
 Hall in Tirol KUNSTtransport
 Kufstein LEBENSMITTEL.
 Innsbruck Legends of Rock
 Kufstein Literacy
 Schwaz Literaturforum Schwaz
 Innsbruck Literaturhaus am Inn
 St. Johann in Tirol Literaturverein Lesewelt

Innsbruck	Los Gurkos Productions
Innsbruck	Lovegoat
Innsbruck	medien.kunst.tirol
Innsbruck	Mint Hip Hop Austria
St. Johann in Tirol	Musik Kultur St. Johann
Innsbruck	Mutiny!
Kufstein	Netzwerk Kultur
Innsbruck	OffTanzTirol
Innsbruck	Orient Okzident Express
Innsbruck	Otto Preminger Institut
Innsbruck	p.m.k
Innsbruck	Premierentage
Längenfeld	Pro Vita Alpina
Telfs	Rasta Hill Camp
Volders	Remote Revival
Innsbruck	Rude Sounds
Rum	Rumhängen
Tux	Schwindelfrei
Innsbruck	Skin on Marble
Innsbruck	spectACT
Lienz	Spielfeld Kultur
Innsbruck	Spielraum für alle
Wörgl	Spur.
Innsbruck	Streetnoise Orchestra
Innsbruck	Structure Research
Stumm	stummer schrei
Innsbruck	styleconception
Innsbruck	Sugarcane Soundbash
Innsbruck	Swingout Innsbruck
Innsbruck	Theater praesent
Hall in Tirol	Theater Szenario
Innsbruck	Theater Traum
Innsbruck	Tiroler Kammerorchester InnStrumenti
Innsbruck	Tiroler Künstlerschaft
Innsbruck	Tortenwerkstatt
St. Johann in Tirol	Trampolissimo
Innsbruck	Treibhaus
Innsbruck	Triebwerk7

Innsbruck	Trio Flanell
Innsbruck	tummelplatzmusic
Innsbruck	Turmbund
Itter	Turmwind
Innsbruck	Tyrolean Dynamite
Lienz	Ummi Gummi
Innsbruck	UND-Heft
Innsbruck	United Movement
Langkampfen	UNOS 93
Inzing	Verein für Kultur Inzing
Innsbruck	Verein für projektbasierte Öffentlichkeitsarbeit
Innsbruck	WerkStatt Couch
Innsbruck	Wie wir leben wollen
Thaur	Windkraft Tirol
Innsbruck	Workstation
Imst	wortraum
Innsbruck	Z6
Uderns	Zillertaler Mobiltheater

DANKE

unseren Fördergebern und Sponsoren

